

# (18.6.2024) Kurzbericht von der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr im Rathaus Kerpen.

Marianne Böhne

Über den Zustand der ehemaligen Kirche in Manheim wurde eine Grobkostenschätzung vorgetragen. Die verdreckte Aussenhülle einschließlich der Fenster werden erhebliche Kosten verursachen. Außerdem sind die Portale stark beschädigt. Des Weiteren muss das Dach vollständig renoviert werden. Auch der Innenraum weist viele Beschädigungen auf. Hier muss auch der Denkmalschutz beachtet werden.

Der Turmzugang ist ebenfalls ruiniert. Einen Ankauf der Kirche lehnt die Stadt Kerpen, nach Aussage des Ausschussvorsitzenden Herrn Ripp, ab.

Frau Lambertz gibt zu bedenken, dass im Umfeld der Kirche Bestattungen vorgenommen wurden. Daher möchten die Manheimer Bürger, dass die Gebeine auf den Manheimer Friedhof umgebettet werden.

Die Erftland, die in den letzten Jahren in Sindorf, Neu Bottenbroich, Bergheim Kaster und Heppendorf ansehnliche Neubauten erstellt hat, berichtete, dass durch den Ukraine-Krieg weitere Bauvorhaben wegen fehlender Zuschüsse gestoppt wurden.

Ein zeitnahes Bauvorhaben am Gücher Weg in Brüggen mit 14-15 Wohneinheiten, ohne Tiefgarage und Unterkellerung, wurde vorgetragen. Keller und Tiefgaragen sind heutzutage aus Kostengründen nicht mehr eingeplant.

Inwieweit es öffentliche Förderung gibt, steht zurzeit noch nicht fest. Jedoch sind Seniorenwohnungen mit eingeplant.

Bei allen Bebauungsplänen, hier an der Hüttenstr., ehemaliges Gelände der Firma Vegla, im Stadtteil Sindorf, beschließt der Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr, dass der Schulentwicklungsplan, verkehrsrechtliche Erschließung und Wärmeplanung zu beachten sind, und die vorhandene Infrastruktur mit einzubeziehen.

In dem Quartier zwischen Hauptstr und Waldweg soll im Stadtteil Horrem ein neues Wohngebiet entstehen. Es sind Mehretagenwohnungen mit 170 Wohneinheiten für verschiedene Nutzer und Altersgruppen geplant, sowie sechs Wohneinheiten in Doppel- und Reihenhäusern.

Einige Wohnungen sollen als altersgerechte Wohnungen eingerichtet werden. Des Weiteren ist durch die fußläufige Anbindung zur S-Bahnhaltestelle Horrem das Plangebiet mit dem ÖPNV direkt an die Hochschulstandorte Köln und Aachen angebunden. Daher sollen in einem Neubau ca. 85-90 Appartements entstehen.

Weiterhin sind einzelne verträgliche Einrichtungen wie eine Tagespflege, ein Café oder ein kleiner Indoorspielplatz vorgesehen.

Der Bebauungsplan Rheinland Turm K1 wird mehrheitlich genehmigt.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, versuchsweise für 1 Jahr in Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde das Verkehrszeichen 277.1 (Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen) auf der Hahnenstr. (Abschnitt zwischen Kreisel Alte Landstr. Und Kreuzung Kölner Str.) aufzustellen.

\*\*\*